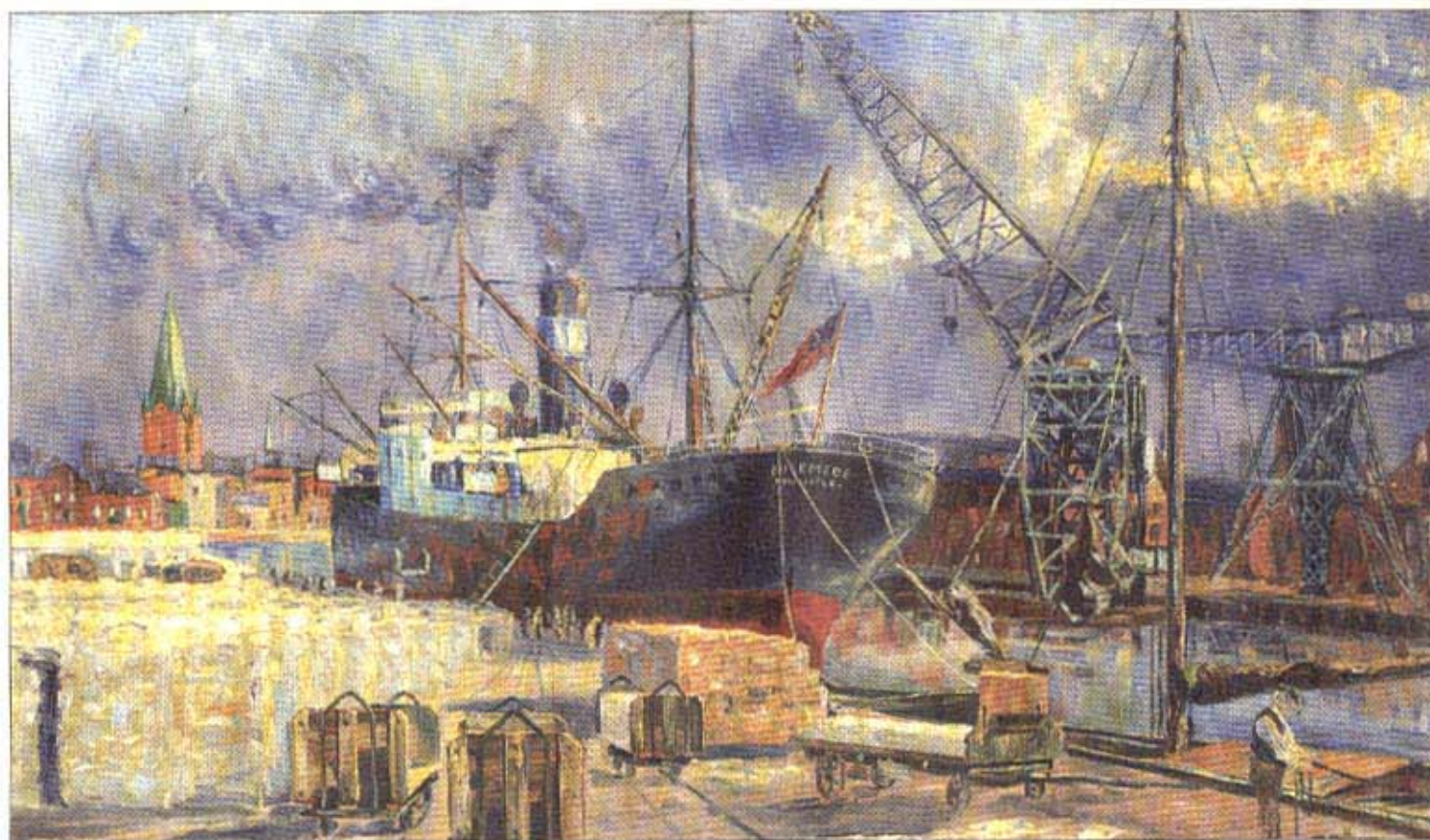


## Kieler Ansichten im neuen Lexikon



So sah der Maler Julius Seyler den Kieler Hafen im Jahr 1923. Es ist ein Motiv aus einem ganz besonderen Nachschlagewerk, das gestern der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Ein Kiel Lexikon dokumentiert Wissenswertes auf 430 Seiten – von der Aalregatta bis zu Zuckmayer. Insgesamt werden 224 Kieler Persönlichkeiten vorgestellt. „Es macht richtig Spaß darin zu lesen“, erklärte Kiels Oberbürgermeister Torsten Albig. Drei Jahre lang haben die Autoren die wichtigsten Stichworte über die Landeshauptstadt zusammengetragen. **Seite 22**

# Die Stadt gibt es jetzt zum Nachschlagen

Kiel-Lexikon verrät Wissenswertes von A bis Z

**Kiel.** Wann gab es eigentlich die erste Aalregatta und wo wurden in Kiel die Zwangsarbeiter während des Zweiten Weltkriegs eingesetzt? Antworten auf diese Fragen gibt das erste Kiel-Lexikon, das gestern im Rathaus vorgestellt wurde. Rund 1050 Stichworte, die großzügig bebildert sind, sollen dem interessierten Alt- oder Neukieler Wissenswertes über die Stadt vermitteln.

Von Friederike Reußner

„Ich lese da schon seit gut einer Woche jeden Abend fleißig drin 'rum, das macht richtig viel Spaß“, lobte Oberbürgermeister Torsten Albig das Werk, „und ich bin niemand, der aus Spaß im Brockhaus blättern würde.“ Besonders freue ihn, dass das Lexikon deutlich mache, „in was für einer wunderbar alten Stadt wir wohnen.“

Verlegt wird das Buch vom Wachholtz-Verlag, der auf sein Schleswig-Holstein-Lexikon im Jahr 2000 große positive Resonanz erfahren habe, so Gabriele Wachholtz. Als Herausgeber fungieren Doris Tillmann, Direktorin des

Stadtarchivs, und Johannes Rosenplänter, der Historiker am Stadtarchiv ist. Drei Jahre dauerte die Arbeit am Lexikon, bei der zunächst die inhaltliche Ausrichtung festgelegt werden musste: „Wir haben uns dabei für drei besondere Schwerpunkte entschieden“, so Rosenplänter, „erstens betonen wir mit vielen maritimen Begriffen die Wasserlage der Stadt, zweitens die Kieler Wirtschaft und drittens stellen wir in 224 Kurzbiografien wichtige Kieler Persönlichkeiten vor.“ Allerdings wurden in den Stichworten nur bereits verstorbene Größen berücksichtigt. Wer nun etwa nach Kommissar Axel Milberg sucht, wird dennoch



Drei Jahre Arbeit stecken in ihrem Kiel-Lexikon: Stadtarchiv-Leiterin Doris Tillmann und Historiker Johannes Rosenplänter präsentierten ihr Werk gestern im Rathaus. **Foto Paesler**

fündig – wenn er den Eintrag zum Thema „Tatort“ nachschlägt. Geschrieben wurden die Einträge von 89 Autoren.

Finanziell unterstützt wurde das Lexikon-Projekt durch MVV-Mittel der Stadt Kiel, die Stiftungen der Förde Sparkasse, den Wachholtz Verlag

und die Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte. Jetzt hoffen Verlag und Herausgeber darauf, dass das Kiel-Lexikon auf vielen Gabentischen in der Region landen wird. Mit 6000

Exemplaren sei die Auflage recht hoch, so Wachholtz, und der Preis mit 29,90 Euro so niedrig gehalten, „dass es hoffentlich zu einem ‚Volkslexikon‘ wird.“

### SERIE: KIEL VON A BIS Z

## Afrikaviertel

Das Kiel-Lexikon umfasst Stichworte, die auch alten Kielern neue Erkenntnisse bieten. Beispiele von A bis Z liefert unsere kleine Serie.

Das Afrikaviertel in Neumühlen-Dietrichsdorf verdankt seine Bezeichnung den zugehörigen Straßen, die nach deutschen Afrika-Kolonisatoren aus der Zeit vor dem

1. Weltkrieg benannt sind, und entstand als Wohnsiedlung für Arbeiter der Howaldtswerke (HDW) von 1938 bis 1942-45. Die Pläne stammen von Herbert Jensen und einer Architektengruppe unter Leitung von Ernst Prinz; Bauherr war die Kieler Werkswohnungen GmbH. Die zwei- bis fünfgeschossigen Gebäude bilden halboffene Blöcke und sind durchgehend backsteinichtig mit historisierenden Elementen gestaltet. Der wehrhafte Charakter der Be-

bauung wird durch die Ausbildung einer hangseitigen „Stadtmauer“ mit zweigeschossigen Kleinwohnungshäusern und einer polygonalen Bastion betont. Bepflanzung und Skulpturen u.a. von Alwin Blaue mildern die Strenge der Architektur. (Me)

■ Zitiert aus: Kiel-Lexikon, herausgegeben von Doris Tillmann und Johannes Rosenplänter, 432 Seiten, 700 Abb., Wachholtz-Verlag, Neumünster 2010, ISBN 978-3-529-02556-3, 432



Afrikaviertel, Ansicht Innenhof, um 1945.

Foto hfr